

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

Abstecher von Speyer oder Mannheim nach dem Haardtgebirge

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

Von Straßburg führt noch eine andere Poststraße längs dem Gebirge über Prumpt (oder Brumat), Hagenau, Surburg, Sulz, Weisenburg, Bergzabern und Landau nach Speyer und Mannheim.

Absteher von Speyer oder Mannheim nach dem Haardtgebirge.

Von Speyer führt die Landauer Straße über Schwegenheim nach Weingarten (Postst.), dann über Nieder- und Ober-Hochstadt, Eisingen und Bockheim nach

Landau. Deutsche Bundesfestung im bairischen Rheinkreise, an der Queich; 5250 Einw., ehem. Reichsstadt, dann bis 1815 zum franz. Depart. Unter-Rhein gehörend. Die Festung wurde von Vauban erbaut. Collegiatkirche den Lutheranern und Katholiken gemeinschaftlich; Queich-Kanal, auf welchem alle Bedürfnisse der Stadt zu Wasser herbeigeschafft werden können. Poststation.

Albersweiler, ansehnliches Dorf mit 1800 Einw., 2 Kirchen und zwei Eisenhämmer, am Fuße des 1631' hohen Hohenberg reizend gelegen. Eingang des schönen Annweiler Thales. Dem Queichbach folgend, gelangt man über Queich-Hambach nach

Annweiler, ehem. freie Reichsstadt, jetzt Kantons-Städtchen mit 2230 Einw.; Postst. und schönes neues Rathhaus. Es liegt sehr romantisch; südlich erhebt sich ein steiler Berg mit der Burgruine Triefels. Der Sage nach soll auf der Burg der ritterliche König Richard Löwenherz eine Zeit lang gefangen gehalten worden sein, bevor er nach Thurnstein an der Donau gebracht wurde. Ganz in der Nähe steht man noch eine Burgruine, Münze genannt, auf welcher früher Reichskleinodien aufbewahrt werden sein sollen. Die auf dem Rebberg gezeichneten beiden Randbilder enthalten mehrere Bergkegel von Basalt-Formation mit Felsspitzen gleich Warttürmen, und geben der Gegend ein eigenthümliches Ansehn.

*) Siehe Randbild.

Klingenmünster, * schön gelegen; am Eingang eines engen Thales über dem Orte ist die bedeutende Ruine Landek. †

Madenburg, auf einem hohen Berge gelegen, auch Eschbacher Schloß genannt (von dem Dorfe Eschbach an seinem Fuße). Dies ist die umfangreichste Burgruine am Haardtgebirge, mit weiter Umsicht. Von hier gelangt man über Birkweiler, Albertsweiler, St. Johann, und Gleisweiler nach Burrweiler. Zwischen letzteren gewahrt man einen Bergvorsprung, auf dessen Gipfel die St. Anna-Kapelle, reizend gelegen, dem Pilger freundlich winkt; über denselben erhebt sich der Teufelsberg, und weiter im Gebirge sind die Ruinen Scharfenek, Ramberg und Madenbach.

Von Burrweiler, einem auf der Höhe gelegenen großen Dorfe kommt man über Beyher nach Rhodt, einem schönen Dorfe mit 1500 Einw. Hier wächst ein trefflicher Traminer Wein; links auf bedeutender Höhe ist die Ruine Rippburg, rechts gelangt man nach Edenkoben. Die Straße von Landau hierher führt, Rusdorf links lassend, über Balsheim, Roschbach und Edesheim, ein großes Dorf mit schönen Gebäuden und 1800 Einw. Hier wird jährlich ein großer Markt gehalten.

Edenkoben, ansehnlicher Marktst. und Kantons-Hauptort mit fast 4000 Einw.; wöchentlich Fruchtmärkte; in der Nähe befinden sich Eisenhämmer. †, St. davon entfernt liegt **St. Martin** mit 1400 Einw., am Eingange eines Thales, aus welchem der Biederläufer Bach strömt. Links über demselben erhebt sich das noch bewohnte alte Schloß Grobsberg oder Grobsburg, welches sehenswerth ist, und rechts steigt die höchste Höhe des Haardtgebirges, der Kalmit 2028' empor mit einem 80' hohen Thurm, auf welchem früher ein Telegraph errichtet werden sollte. Ueber

Maykammer (schönes Dorf) und **Alfersweiler** (zusammen 1800 Einw.) gelangt man nach **Hambach, Unt., Mittel- und Ober-Hambach,** zusammen 1500 Einw. Bei ersterem erhebt sich ein hoher Berg welcher die Ruinen der Kastanienburg (Kestenburg) oder

*) Siehe Randbild. †) Durch einen Stützstein unter dem Randbilde Landekten genannt.

des Hambacher Schlosses* trägt (in politischer Hinsicht jüngst sehr bekannt geworden). Sie hat noch sehr hohe und feste Mauern und gewährt eine weite Aussicht über das breite, fruchtbare Rheinthal, welches von den Bergen der Bergstraße begrenzt wird. Gegenwärtig Besetzung Sr. K. H. des Kronprinzen von Baiern, soll dies Schloß wieder aufgebaut werden und führt den Namen Warburg.

Neustadt, * Hauptort des Kantons, mit 4500 Einw.; Postl. 3 M. von Speier, 5 M. von Kaiserslautern. Merkwürdig: die alte Haupt- oder Stiftskirche mit Fresko-Malereien in der Vorhalle; Grabmäler von Rudolph II., Ruprecht I. III. und einigen Pfalzgräfinnen. Die Stadt ist alt, liegt aber reizend am Eingang des Thales, durch welches die Rhein-Verbacher oder pfälzische Ludwigs-Eisenbahn geführt wird. Bei den Papiermühlen, der Wolfsburg, St. Lamprecht, Frankeneck (wo sich die beiden Speierbäche vereinigen), ferner bei Reidenfels u. s. w. sind herrliche Partien, Burgruinen, Kupferhämmer, Papiermühlen u. s. w. Unterhalb der Ruine Wizingen und an dem am Gebirge ausgedehnten Dorfer Haardt (1000 Einw) vorüber gelangt man nach **Rußbach**, 1400 Einw. Hier theilt sich die Straße, und führt rechts über Redenheim, Hochdorf (Postl.) und Mutterstadt (Steden mit 2550 Einw.) nach Mannheim, andererseits über Deidesheim und Dürkheim nach Alzey oder Worms. Dem Rußbach aufwärts folgend, kommt man über Lebloch und Simmeldingen in ein schönes Thal mit einem Mineral-Brunnen und vielen Mühlen. Dem Fuß des Gebirges folgend, kommt man über das reizend gelegene Adnigebach nach

Deidesheim, einem schönen Steden mit 1800 Einw., von herrlichen Weinbergen umgeben. **Forst**, schöner Ort mit 750 Einw. Hier wächst der beste Wein des Haardtgebirges.

Wachenheim, Steden mit 2300 Einw., alter Ort mit mehreren schönen Häusern; bedeutender Weinbau. Merkwürdig: die Bruder Ludwigs-Kapelle mit Grabmälern. Am

*) Gute Aussicht.

Gebirge gewahrt man eine große Burgruine, und im Thale zu Seebach befindet sich eine ausgezeichnete alte Kirche.

Dürkheim, Kantons-Hauptort mit 3600 Einw., sehr schön am Eingang eines romantischen, von Isenbach durchflossenen Thales gelegen. $\frac{1}{2}$ Stunde aufwärts bemerkt man auf steiler Höhe die schöne Kloster-Ruine Limburg, * von Kaiser Konrad II. und seiner Gemahlin Gisela erbaut, und $\frac{1}{2}$ Stunde weiter die große schöne Burgruine Hartenburg. * Am Fuße des Berges, auf welchem sie steht, liegt das gleichnamige Dörfchen. Die Kunststraße von Dürkheim nach Kaiserslautern zieht hier durch. Früher war Dürkheim Residenz einer jüngern Linie der Grafen von Leiningen. Nördlich vom Thale bemerkt man auf den Bergen den Teufelsstein und die Heidenmauer; östlich die Saline Philippshalle. Man beabsichtigt in Dürkheim ein Soolbad anzulegen, da die Gegend die reizendsten Spaziergänge darbietet. Von Dürkheim reist man nun über Oggersheim nach Mannheim, über Lamsheim nach Frankenthal und Worms u. s. w.; oder über Ungstein (vorzüglicher Weinbau) nach

Grünstadt, Kantons-Hauptst. mit 3300 Einw., früher Residenz der Grafen von Leiningen-Besterburg, in deren Schlosse sich jetzt eine blühende Steingut-Fabr. befindet. Baumwollen-Druckerei. Der berühmte Maler Holbein, wie auch die Maler Seefaz und J. Schlesinger wurden hier geboren. Schöne Umgebung: in der Nähe die Burgruinen Alt- und Neu-Leiningen und Battenberg.

Alzey, röm. Urforung, Kantons-Hauptort mit 3500 Einw., Kreisgericht und umfangreicher Burgruine. 1277 freie Reichsstadt; 1689 von den Franzosen zerstört. Die Gegend war ein Hauptausplaz der Niebelungen. Hier ist eine Poststation und zwei Poststraßen durchkreuzen sich; über Borchstadt und Nieder-Olm, ebenfalls Poststationen gelangt man nach Mainz.

*) Eine Kapelle.